

Bilder von James Rizzi entführen in die Großstadt

Die Galerie Frenzel in Heroldstatt zeigt bei einer Ausstellung Kunstwerke aus New York

Von Jutta Kriegl

HEROLDSTATT - Die Welt rückt zusammen. Das ist die Botschaft von James Rizzi. Der international bekannte Künstler aus New York spürt das vielleicht deutlicher als das Publikum auf der Laichinger Alb. Doch auch hier kommt seine Botschaft an.

Ausstellungen wie die von Dietmar und Vera Frenzel aus Heroldstatt zeigen, dass sich auch in ländlichen Gemeinden das Lebensgefühl verändert hat. Mit Live-Musik, Sekt und Häppchen feiert das Kunsthaus Frenzel die Ausstellungsöffnung in Heroldstatt am Donnerstag, 24. November, -mit allen Kunst-Interessierten, die gern in dieses neue Lebensgefühl eintauchen wollen - ein bunter Kontrast zu der trist-grauen Novemberkälte.

Die comicitartigen Impressionen verdichten das Lebensgefühl in New York zu farbenfrohen Szenen aus dem prallen Leben - Jubel, Trubel, Heiterkeit. Menschen aller Haut- und Haarfarben feiern zwischen bunten Hochhäusern. Grüne, rote, gelbe, violette oder braune Gesichter mit breiten, schmalen oder geschwungenen Lippen, mit runden, mandelförmigen oder ovalen Augen, mit glatten, krausen oder gelockten Haaren kommen auf engstem Raum zusammen: Jeder, der einmal U-Bahn gefahren ist, kennt solche Eindrücke.

Eine Fülle an Details vorhanden

Aber auch unbefangene Betrachter können sich in Rizzis bunten Bildern verlieren. In vielen Werken ist die Fülle der Details so groß, dass man sie gar nicht alle auf einmal erfassen kann. Sie laden ein zu einer Entdeckungsreise in die Großstadtwelt. Hervorgehobene Konturen sorgen für eine räumliche Wirkung mit dreidimensionalem Effekt. Die Motive vermitteln ungewöhnliche Einblicke



Impressionen aus New York auf der Schwäbischen Alb: Vera Frenzel freut sich auf die Vernissage mit Werken von James Rizzi am Donnerstag, 24. November, die allen Kunst-Interessierten offen steht.

FOTO: JUTTA KRIEGLER

und Deutungsmöglichkeiten. Farbige Hochhäuser verschmelzen mit den bunten Gesichtern der Menschen. Oder sie beißen lebenshungrig in das Häusermeer von Manhattan, dargestellt als „Big Apple“.

Im Rausch der Metropole verwirren drei Frauen mit roten Haaren, lila Gesicht und grünen Kringeln in den Augen den Betrachter. Paare feiern ein Fest der Liebe, eine Frau schwebt im Mond, umgeben von Herzen, ein Hochzeitspaar schneidet die Etagentorte an, ein Tisch voller Gläser

und Flaschen erzählt von einem Fest mit Freunden, ein Familienbild von einem romantischen Weihnachtsabend. Irgendwo tummeln sich bunte Fische im Wasser, während sich in der Weltstadt New York Tag und Nacht begegnen und in einem Meer aus Farben aufeinander prallen. Kleine Sternchen, Wölkchen, Girlanden und farbige Vögel sorgen das ganze Jahr über für Silvesterstimmung.

Ab und zu gibt es auch nachdenkliche Gesichter. Doch Traurigen und Verzagten kann geholfen werden:

Der „American Way of Live“ empfiehlt Großstadt-Neurotikern Selbstironie als bestes Heilmittel gegen den Metropolen-Koller und andere Widrigkeiten des Lebens. Bange machen gilt nicht, wie ein Bildtitel des 1950 im New Yorker Stadtteil Brooklyn geborenen Rizzi belegt: „Life is fun and sometimes dumb - we laugh and cry - but we always try.“ Zu deutsch: Das Leben ist vergnüglich und manchmal blöd - wir lachen und weinen - wir versuchen es aber immer wieder.

James Rizzi sagt ab

James Rizzi wollte persönlich von New York zur Ausstellungs-Eröffnung auf die Alb kommen und hatte verbindlich zugesagt. Vor kurzem musste er seine Europa-Tournee jedoch wegen Krankheit absagen, wie Vera Frenzel bedauert: „Wir haben lange überlegt, ob wir die Ausstellung trotzdem machen sollen, aber die Bilder sind so überzeugend, dass wir uns trotzdem für Rizzi entschieden haben.“ Den Live-Act übernimmt jetzt ein junger Sänger, bekannt aus dem Fernsehen, der bei der Vernissage als Überraschungsgast auftreten wird. Bei der ersten großen Vernissage der Heroldstatter Galerie mit Werken von Udo Lindenberg mit einem Udo-Double als Sänger kamen mit 240 Gästen mehr Besucher als erwartet. Künftig soll mindestens ein Mal im Jahr eine große Vernissage stattfinden - Teil einer neuen Konzeption: Das Kunsthaus Frenzel will auch Künstler präsentieren.

Die Ausstellung mit Bildern von James Rizzi wird am Donnerstag, 24. November, um 19 Uhr eröffnet. Öffnungszeiten während der Ausstellung (25. November bis 17. Dezember): Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 16 Uhr und Sonntag 14 bis 17 Uhr (Schausonn-tag). Ort: Galerie Kunsthaus Frenzel, Lange Straße 6 Heroldstatt, Telefonnummer 07389/1288, www.frenzel-kunsthaus.de. Die Ausstellung ist kostenfrei, ebenso die Vernissage.

Basar ist heute in Buttenhausen

BUTTENHAUSEN/REGION (sz) - „Erleben mit allen Sinnen“ ist der Basar in Buttenhausen überschrieben, der am heutigen Samstag stattfindet. Für Frühaufsteher besteht bereits ab 9.30 Uhr im Café Ikarus Gelegenheit zum Frühstück. Ab 11.30 Uhr gibt es in der Festscheune Spezialitäten aus der Bruderhaus-Küche. Um 12 Uhr beginnt der Verkauf. Für die musikalische Unterhaltung in der Festscheune sorgt in diesem Jahr unter anderem die Jugendkapelle des Musikvereins Mehrstetten. Zum Thema „Erleben mit allen Sinnen“ gehören Objekte aus der Kunsttherapie wie ein neu geschaffener Sinnespfad. Wer will kann sich in der Wellness-Oase beim „Snoezelen“ entspannen oder einfach die vielfältigen Düfte und kulinarischen Angebote beim Rundgang durch die Basarräume genießen. Für Kinder besteht wieder Gelegenheit in die Welt der Märchen einzutauchen oder sich mit ihren Vätern auf der Autorennbahn „Mühsinger Westschleife“ zu vergnügen.

Kurz berichtet

Kapelle lädt zu Konzerten

BLAUBEUREN (sz) - Der Musikverein Stadtkapelle Blaubeuren lädt zu den Konzerten im Klosterkirchensaal heute um 19.30 Uhr, und am Sonntag um 18 Uhr, ein. Die Stadtkapelle feiert 2011 ihr 125-jähriges Bestehen und Rainer Kropf steht in diesem Jahr zum ersten Mal im Klosterkirchensaal als Dirigent am Pult. Eine erfolgreiche Vergangenheit und ein Aufbruch in eine neue Ära vereinen sich bei den Jubiläumskonzerten mit dem Thema „Ein Konzert rund um Erzählungen und Legenden“. Vielfältig ist das Musikprogramm, das Kropf für heute und morgen zusammengestellt hat.

Albhalle wird zur Disko

WESTERHEIM (sz) - Zum wiederholten Male präsentiert die Musikkapelle Westerheim heute von 20 Uhr an in der Albhalle in Westerheim die erfolgreiche Reihe „Party-Feelings“. Die Albhalle wird dafür in eine riesige Diskothek umgewandelt. Eine umfangreiche und hochwertige Licht- und Ton-technik mit einer Gesamtleistung von über 200 000 Watt kommt zum Einsatz. Die DJs Lars Vegas und Van de Heev sind heute abend für die Musikauswahl zuständig. Der Fahrplan für die Shuttlebusse nach Westerheim steht im Internet unter www.mk-westerheim.de.

Historische Fotos zu sehen

HOHENSTADT (sz) - Zu „1150 Jahre Hohenstadt“ können bei einer Ausstellung im alten Schulhaus von Hohenstadt in der Friedhofstraße 15 am Sonntag, 20. November, von 10 bis 15 Uhr nochmals historische Fotos der Gemeinde angeschaut werden. Die Fotoausstellung ist für dieses Jahr zum letzten Mal geöffnet. Alte Aufnahmen aus dem Privatarchiv von Josef Ramminger und Hohenstädter Bürgern können angeschaut werden.



Römersteins Bürgermeister Michael Donth (links) hat zahlreiche Blutspender seiner Gemeinde geehrt und sie mit den Urkunden, Spendennadeln und Geschenken bedacht.

FOTO: MARA SANDER

Vier Römersteiner spenden 75 Mal Blut

Bürgermeister Michael Donth zeichnet mehrfache Blutspender seiner Gemeinde aus

Von Mara Sander

RÖMERSTEIN - 325 Liter Blut sind bisher in Römerstein aus den Venen der 19 Blutspender geflossen, die in dieser Woche für ihre häufigen Spenden geehrt werden konnten. Ansonsten sind pro Blutspende-Termin 200 Spender in Römerstein keine Seltenheit, die meisten von ihnen sind Mehrfachspender.

Bürgermeister Michael Donth ehrte zusammen mit Martin Class und Karl-Heinz Loser von der DRK-Ortsgruppe in diesem Jahr vier Bürger, die bereits je 75 Mal gespendet haben. Armin Brandenburg erzählte bei dem Termin, dass ihm noch nie schlecht geworden ist dabei, was auch alle anderen von sich behaupten können. Doris Hüttenberger „hatte Probleme mit den Venen, das Blutspenden hat mir gut getan“, wie sie berichtete. Dieter Heiner musste zu seinem Bedauern wegen seines Alters nach der 76. Spende aufhören. Seine erste Blutspende machte er bei der Geburt seines ersten Kindes, weil seine Frau dringend Blut benötigte und er als Spender in Frage

kam. Auch Jürgen Schelkle hat bereits 75 Mal Blut gespendet

Ursula Bächtle wurde für 50 Blutspenden geehrt und Linda Bächle, Emma Götz, Markus Jakober, Ursula Morgenstern, Annemarie Raiser, Ludwig Raith, Gudrun Rueß, Jakob Schilling, Hans Sigel, Marian Stahlberg und Uwe Stark für je 25 Spenden. Für sie hatte Donth „Blumen im Glas“ mitgebracht, wie er den Blüthenhonig beschrieb.

Donth hofft auf Nachahmer

Anette Reutlinger, Enrico Schäfer und Heidi Weeger haben ihre Hilfsbereitschaft bereits zehnmals bewiesen und hoffen wie alle Blutspender, Bürgermeister Donth und natürlich die ehrenamtlichen DRK-Helfer auf viele Nachahmer. Mit jeder Spende kann im Schnitt drei bis vier Menschen geholfen werden.

Das Blut wird in seine Bestandteile zerlegt und unterschiedlich weiter verwendet, sowohl direkt im Körper als auch als Basisprodukt für individuell hergestellte Medikamente, wie Donth erklärte. Das meiste Blut erhielten Krebspatienten - etwa 20

Prozent, jeweils 16 Prozent der Blutspenden würden Herzpatienten und Menschen mit Magen-Darm-Erkrankungen benötigen, „und nur zwölf Prozent Unfallopfer“, klärte Donth auf, dass nicht schwere Verletzungen mit hohem Blutverlust sondern Operationen den Bedarf steigen lassen.

Darum ist es besonders wichtig auch immer wieder Erstspender zu finden, die zu Dauerspendern werden können. Erstspender kann jeder werden, der nicht älter als 64 und mindestens 18 Jahre alt ist.

Die Blutspende-Termine zwischen Römerstein, Hülben und Grabens-tetten werden miteinander abgestimmt, so dass Römersteiner auch in den Nachbargemeinden spenden und umgekehrt. Der nächste Blutspendetermin in Böhlingen ist am Donnerstag, 24. November zwischen 14.30 Uhr und 19.30 Uhr in der Turnhalle Böhlingen. Mit etwas Glück gibt es dabei ein Wochenende in der adventlichen Marzipanstadt Lübeck für zwei Personen zu gewinnen.

Bibelherbst behandelt die „Entweltlichung“

Katholisches Dekanat lädt zu Vorträgen ein

EHINGEN/REGION (sz) - „Wegweiser zum Verständnis des Johannes-Evangeliums“ stellt Pastoralreferentin Ulrike Krezdorn für das Dekanat Ehingen-Ulm am Montag, 21. November, 20 Uhr im Bischof-Sproll-Gemeindehaus in Ehingen-Kirchen, Brunnenstraße 34, auf.

Sie spricht beim „Kirchener Bibelherbst“, den die örtliche Kirchengemeinde St. Martinus in Zusammenarbeit mit dem katholischen Dekanat Ehingen-Ulm ausrichtet. Die Theologin lotet den Begriff der „Welt“ bei Johannes aus. Wie kann ein Christ in der Welt bestehen, ohne sich in Weltflucht zu verlieren?

Diese Fragestellung hat nach der „Freiburger Rede“ von Papst Benedikt mit seiner Forderung nach „Entweltlichung“ ganz aktuelle Bedeutung erlangt. Der Abend will zugleich die ausgefeilte Theologie des



Ulrike Krezdorn

vierten Evangelisten für den Alltag fruchtbar machen. Der Eintritt ist frei.

Pastoralreferentin Beate Traum-Peters und Dekanatsreferent Wolfgang Steffel erschließen

ßen heute, Samstag, von 9 bis 17 Uhr im Roncallihaus St. Elisabeth in Ulm biblische Schöpfungstexte aus dem Alten und Neuen Testament. Unter dem Motto „Und Gott sah, dass es gut war“ durchschreiten sie heute zahlreiche Stellen der Bibel.

Nähere Informationen gibt es in der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm unter der Telefonnummer 0731/9206010 oder per E-Mail an dekanat.eu@drs.de.

Feine Schlemmereien haben jetzt Saison.